Atalanta, Bd. XI, Heft 2, Mai 1980, Würzburg, ISSN 0171-0079

Literatur

CHAPMAN, T.A. (1908): Erebia lefebvrei and Lycaena pyrenaica. Trans. Ent. Soc. London: 307-316, London.

DEMANDT, E. (1977): Zum Vorkommen von Erebia lefebvrei in den West-Pyrenäen (Lep., Satyridae). Ent. Z. **87**: 271, Frankfurt.

DRENOWSKY, A.K. (1910): Über die vertikale Verbreitung der Lepidopteren auf dem Ryla-Gebirge (2924 m) in Bulgarien. Z. wiss. Ins.-Biol. **6**: 81 und 174 177.

VARGA, Z. (1975): Geographische Isolation und Subspeziation bei den Hochgebirgs-Lepidopteren der Balkanhalbinsel. Acta Ent. Jugoslavica **11**: 5-39, Zagreb.

Anschriften der Verfasser:

PETER ROOS
Am Bahndamm 8
D-4320 Hattingen

WILFRIED ARNSCHEID
Am Sattelgut 50
D-4630 Bochum 5

Beitrag zur Lepidopterenfauna des nördlichen Fränkischen Jura
Teil 1: Noctuidae

von

HERMANN HACKER

Inhalt des vorliegenden und der in Bearbeitung befindlichen Teile:

a. Stand der makrolepidopterologischen Erforschung Nordbayerns
b. Bemerkungen zu einer sinnvollen Faunistik
c. Interessante Lepidopterenfunde aus dem nördlichen Fränkischen Jura
d. Verzeichnis der wichtigsten faunistischen Veröffentlichungen Nordbayerns
e. Verwendete Literatur

Seit den Beiträgen MENHOFERs (1954-1960) zur Schmetterlingsfauna von Nordbayern sind 20 Jahre vergangen. In diesem langen Zeitraum wurde die systematische Durchforschung Nordbayerns weiterbetrieben. Neben Veröffentlichungen über die Lepidopterenfauna einiger interessanter, eng umgrenzter Gebiete wie z. B. FINK (1975) „Zur Makrolepidopterenfauna des Hohenlandsberggebietes bei Uffenheim in Mittelfranken“ erschienen drei umfassende Bestandsaufnahmen der Großschmetterlingsfauna größerer Teilgebiete Nordbayerns:
VOLLRATH (1965) „Die Großschmetterlinge des Fichtelgebirges“

ROTTLÄNDER, PFISTER (1954-1975) „Die Großschmetterlinge der Umgebung von Hof"

GARTHE, MÜLLER-KÖLLGES, STÖCKERT (1974-1979) „Die Spinner, Schwärmer, Eulen und Spanner der Bamberger Umgebung"

Insbesondere die letztgenannte Zusammenstellung greift des öfteren über das eigentliche Untersuchungsgebiet hinaus und bringt interessante Funde aus Randgebieten, u.a. auch aus dem Fränkischen Jura.

Faunen der Oberpfalz sowie der Umgebung von Bayreuth sind in Vorbereitung. Während die östlichen Teile Nordbayerns somit weitgehend gut durchforscht sind, fehlen aus weiten Gebieten Unter- und Mittelfrankens sowie dem Fränkischen Jura neuere systematische Verzeichnisse. Der Beitrag zur Lepidopterenfauna des nördlichen Fränkischen Jura soll zur Veröffentlichung weiterer Sammelergebnisse anregen, um die Lücken in der Landesfauna zu schließen.

Obwohl das Gebiet des nördlichen Fränkischen Jura mit der charakteristischen „Fränkischen Schweiz" schon sehr früh eine größere Bedeutung als Erholungslandschaft gewonnen hat und in seiner landschaftlichen Vielfalt durchaus noch als naturnahe Landschaft gekennzeichnet werden kann, greifen auch hier wie überall naturzerstörende Maßnahmen (intensiv betriebene Land- und Forstwirtschaft, flächenraubende Zersiedlung oder überzogener Straßenbau) immer mehr in die Landschaft ein. Viele Lebensräume sind bereits verschwunden oder zumindest bedroht. Der Zweck heutiger Lepidopterenfaunen kann daher nicht nur darin bestehen, alle gefundenen Arten zu katalogisieren und ihre Verbreitung feinsäuberlich auf UTM-Gitternetzkarten möglichst unter Zuhilfenahme des Computers darzustellen, sondern Lepidopterenfaunen sollten vor allem eng umgrenzte, wertvolle Lebensräume aufzeigen und mit Hilfe genauer Fundortangaben den Behörden und Umweltschutzverbänden Hilfestellung bei der Erhaltung dieser Biotope geben. Schutzgebiete können in unserem zu „eng" gewordenen Land nun einmal nicht 10 x 10 km groß sein, sondern sollen Kerngebiete (ca. 5 100 Hektar) sein, von denen aus unter anderem die Rückbesiedelung größerer Lebensräume erfolgen kann.

Gewiß gibt es im Fränkischen Jura noch vieler solcher Kerngebiete aber die Veränderung der Landschaft geht unabänderlich weiter. So hat es sich gezeigt, daß die typischen Steppen- und Felsheidebiotope immer artenärmer werden, da infolge fehlender Beweidung durch Schafe und Ziegen nicht nur bestimmte Grasarten überhand nehmen, sondern über den Anflug von Pionierholzarten zudem auch ein langsamer Wiederbewaldungsprozeß eintritt. Der Mensch hilft nach, indem er neben landwirtschaftlichen Grenzertragsböden gleich ganze Wiesentäler Zug um Zug mit zur Erstaufforstung geeigneten Fichten und Kiefern unter Zuhilfenahme staatlicher Zuschüsse aufforstet. Flurbereinigung und andere mit erheblichen Investitionen des Staates verbundene Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur tragen dazu bei, daß weite Teile der Jurahochfläche zu einer monotonen Kulturlandschaft umgeformt werden. Wenn Erholungsfunktion und

„Naturparkidee" zu kurz kommen, müssen wiederum Millionen investiert werden, um mit oft fragwürdigen gärtnerischen Maßnahmen eine vollkommen erschlossene Erholungslandschaft zu schaffen.

Die Änderung der Schmetterlingsfauna hin in Richtung auf eine arten- und zahlenmäßige Verarmung ist sicherlich nur ein kleines Mosaik in der zu beobachtenden Veränderung der gesamten Natur nur sollten alle Entomologen auf ihrem Interessen- und Arbeitsgebiet wesentlich mehr als bisher zur Erhaltung der Natur beitragen. Ornithologen geben sicher mehr als nur ein gutes Beispiel. Zwar häufen sich in der letzten Zeit Veröffentlichungen und Beiträge zum Thema „Artenschutz, Biotopschutz, Sammelverbote, Rote Listen" etc. es scheint in Mode zu kommen, biologische Vorgänge in all ihrer Vielfalt und ihrer für den Menschen unüberschaubaren Verflechtung wieder einmal in ein Schema pressen zu wollen aber was nützen z.B. „Rote Listen", wenn sie von denen, für die sie hauptsächlich bestimmt sind, infolge fehlender Formenkenntnis in der Praxis nicht angewendet werden können? Was nützen alle entomologischen Grundlagenforschungen und noch so perfektionierte Systematiken überhaupt, wenn immer mehr Lebensräume für immer verlorengehen und die Vielfalt unserer Schmetterlingsfauna nur noch an vergilbten und verstaubten Belegexemplaren in Sammlungen und Museen zu bewundern ist? Dem oft geschmähten „einfachen Feldentomologen" ist jedenfalls längst hinreichend bekannt, daß ein vernünftiger Artenschutz nur über Biotopschutz möglich ist. Und wer bereits eigene, in der Regel erfolglose Versuche zur Rettung oder Wiederbesiedlung von Biotopen gemacht hat, weiß, daß der Weg nur über Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit den Fachbehörden und Umweltschutzverbänden führen kann. Das gesteigerte Umweltbewußtsein, das sich langsam auch bei unseren Behörden durchzusetzen scheint, verurteilt die Versuche wenigstens nicht von vorne herein zum Scheitern. Und im übrigen gilt wohl immer noch das Sprichwort, wonach „steter Tropfen den Stein höhlt".

Voraussetzung für die Unterschutzstellung eines Biotops sind genaue, karteimäßig niedergelegte Sammelergebnisse mit exakten Fundortangaben. Angaben wie z.B. „Pottenstein, Fränkische Schweiz" oder „Umgebung Pottenstein" sind relativ zwecklos, wenn man nicht die genauen Fang- oder Leuchtplätze kennt. Genaue, für den Schutz eines Biotops wichtige Listen existieren über längere Zeit nur für die bevorzugten Sammelplätze ansässiger Sammler. So kann man für das Untersuchungsgebiet sagen, daß einige Biotope in der Umgebung Pottensteins (Fränkische Schweiz) und Wallersbergs (Kleinziegenfelder Tal) sowie die Biotope am Staffelberg im nördlichsten Jura relativ gut erforscht sind.

Von anderen, oft nicht weniger interessanten Gebieten liegen überhaupt keine Ergebnisse vor, sei es, daß die Sammler gewohnheitsgemäß immer wieder ihre gleichen, bekannten Plätze aufsuchen, oder daß die Ergebnisse aus den verschiedensten Gründen nicht veröffentlicht werden. Es ergeht daher weiterhin der Aufruf, alle Sammelergebnisse mit genauer Fundortbezeichnung zu veröffentlichen, bzw. sie dem Verfasser mitzuteilen.

Im Anschluß erfolgt eine Aufzählung neuer, interessanter Noctuiden- und Geometridenfunde der letzten 20 Jahre. Den folgenden Mitarbeitern (in Klammer die Abkürzung, unter der sie später zitiert werden) sei herzlich für die Überlassung ihrer Sammelergebnisse gedankt:

G. DERRA, 8600 Bamberg (De)
Dr. G. FINK, 8500 Nürnberg (Fi)
W. HOFMANN, 8581 Eckersdorf (Ho)
H. KINKLER, 5090 Leverkusen (Ki)
H. LUKASCH, 8601 Wallersberg b. Weismain (Lu)
P. MÜCK, 8581 Weidenberg (Mü)
F. NIPPEL, 5678 Wermelskirchen (Ni)
B. STÖCKERT, 8602 Memmelsdorf (Stö)
H-P. SCHREIER, 8581 Bindlach (Sch)
G. SWOBODA, 5090 Leverkusen (Sw)
W. WOLF, 8581 Bindlach (Wo)

Funddaten ohne Bezugsangabe stammen vom Verfasser. Die Belegstücke befinden sich in den jeweiligen Sammlungen. Nomenklatur nach FORSTER & WOHLFAHRT, Die Schmetterlinge Mitteleuropas.

Abgrenzung des Gebietes

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes erfolgt nach geologischen und in der Formation des Jura damit auch weitgehend naturräumlichen Gesichtspunkten. Neben der landschaftlich besonders markanten Abteilung des Weißen Jura (Malm) die in ihrem West- und Nordteil starke Erosionserscheinungen aufweist, wird auch das ca. 5-10 km breite, aus Schichten des Braunen (Dogger) und Schwarzen (Lias) Jura bestehende Juravorland mit einbezogen. Die Süd- und Südostgrenze wird vom Flußlauf der Pegnitz gebildet. Im Norden erstreckt sich der Jura bis in die Gegend von Coburg und Seßlach. Da das Liasvorland in Ausformung und Vegetation jedoch weitgehend mit den angrenzenden Keuperformationen identisch ist, werden nördlich des Main nur die von Doggerschichten gebildeten „Banzer Berge" und „Eierberge" mit in das Untersuchungsgebiet eingeschlossen. Die typischen Steppen- und Felsheidebiotope finden sich auf Kalkuntergrund klein- und kleinstflächig weit verstreut im Nord- und Westteil z.B. im Lautertal bei Staffelstein, bei Dörnwasserlos, Burglesau, Ludwag, Tiefenellern oder am „Walberla" bei Forchheim im östlichen und südlichen Teil bei Busbach, Kainach oder in der „Hersbrucker Schweiz".

Größere und auch zusammenhängende Biotope finden sich im „Kleinziegenfelder Tal" und im „Wiesent- und Püttlachtal", insbesondere in der Umgebung von Pottenstein.

Das Juravorland bringt mit seiner höheren Jahresdurchschnittstemperatur, seinen auf Lehm- und Tonböden stockenden Eichenmittel- und niederwäldern und seiner andersartigen, teilweise staunässeliebenden Vegetation eine vollkommen andersgeartete Schmetterlingsfauna. Als Beispiele seien die „Eierberge" und „Banzer Berge" bei Staffelstein genannt.

Häufigkeitsangaben

e einzeln = unter 2-4 pro Abend, v vereinzelt = über 2-4 pro Abend, h häufig = über 10-20 pro Abend, g gemein = über 30-40 pro Abend. Sonstige Einzelangaben in Klammer.

Systematischer Teil

Euxoa recussa (HÜBNER, 1818)
Pottenstein: alljährlich e-v zwischen 16.VIII. und 1.IX. (Sch, Wo, Mü)
16.VIII. 76 h, 1.IX.76 h, 28.VIII.77 h (Wo)
Busbach: 30.VIII.77 (1) (Sch)

Scotia cinerea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Auf trockenen Biotopen fast überall festgestellt zwischen 19.V. und 11.VI. e-h, 1976 Staffelberg, Pottenstein, Busbach ausgesprochen häufig.

Ogygia nigrescens (HÖFNER, 1888)
Die Art wurde in der vielbesammelten Fränkischen Schweiz und dem nördlichen Fränkischen Jura erst sehr spät entdeckt (1939). Vergl. auch WARNECKE (1961). Nach MENHOFER (1954-1960) „von Behringersmühle und Wallersberg bekannt (Wallersberg 1950-54 von 8.VI.-14.VIII. n.selt. a.L. (Lu))". Seit dieser Zeit keine Nachweise mehr, obwohl der Lichtfang in den letzten Jahren intensiviert wurde und Herr LUKASCH in Wallersberg jedes Jahr am gleichen Platz leuchtet. Der nächste Fundplatz liegt bei Zeil a. Main (Kapellenberg). Nach MÜLLER-KÖLLGES (1976) zwei Funde am 20.VI.73 und 6.VII.73, Mitte VI-Mitte VII 1977 h a.L.

Epipsilia latens (HÜBNER, 1804)
Pottenstein: 17.VII.76 (1), 23.VII.77 (1), 24.VIII.77 (1) (Wo)
Wallersberg: 3.IX.77 (1), 29.VII.78 (1), 20.VIII.78 (2)
Staffelberg: 19.VIII.79 (2)
Burglesau: 8.IX.79 (1)

Rhyacia lucipeta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pottenstein: 28.VIII.77 (1) (Sch),
Ludwag: 3.IX.71 (2) (De, Stö), 11.IX.71 (1) (Stö)

Chersotis multangula (HÜBNER, 1802)
Pottenstein, Wallersberg, Staffelberg alljährlich v-h, Flugzeiten vom 21.VI. 24.VIII. (Lu, Ki, Wo, Fi, Sch)
Weitere Fundorte: Plankenfels 26.VII.78 (1), Busbach 29.VII.77 (1) (Ho)
Hienberg b. Lauf: 1.VIII.78 (1) (Fi)

Chersotis margaritacea (HÜBNER, 1804)
Wallersberg 4.VIII.61 (1) (Mü), 1.VIII.73 (1) (Fi), 3.IX.77 (2), 20.VIII.78 (3), nach LUKASCH alljährlich e-v

Chersotis cuprea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Regelmäßig jedes Jahr beobachtet, Pottenstein, Wallersberg, Dörnwasserlos, Ludwag, Staffelberg, Burglesau v-h (Sch, Wo, Lu, De, Stö)
Busbach: 24.VIII.78 h, 30.VIII.77 e (Sch), 24.VIII.78 h (Sch)
Plankenfels: 25.VIII.78 e

Eugnorisma depuncta (LINNÉ, 1761)
Pottenstein 17.VII.76 e, 16.VIII.76 e, 16.VIII.76 (1) (Sch),
29.VIII.76 e (Sch/Wo), 25.VIII.77 (1) (Sch), 24.VIII.77 e (Wo/Mü),
28.VIII.77 v (Wo), 20.VIII.79 (1) (Sch), 29.VIII.79 (1) (Wo)
Busbach: 30.VIII.77 (Sch), 24.VIII.78 h
Obernsees: 7.VIII.75 v, 26.VIII.75 (1) (Ho)
Wallersberg: 20.VIII.78 (1), Plankenfels: 26.VII.78 (1)
Roßdach: 16.VIII.75 (STÜCK), Hienberg b. Lauf: 18.VIII.77 (1) (Fi)
Burg Rabenstein (Ailsbachtal): 27.-29.VIII.78 v (Fi)
Staffelberg: 31.VIII.79 (1), 13.IX.79 (1), Schwabthal: 15.VIII.79 (1)
Die lokale und nicht häufige Art wird in den letzten Jahren auffallend oft gefunden.

Noctua interjecta caliginosa (SCHAWERDA, 1919)
Pottenstein: 17.VII.76 (1)
Die nächsten Fundorte der seltenen Eule: Dörfleins b. Hallstadt 14.VIII.76 (De) und Gambach b. Karlstadt a. Main 30.VII.75 h (SEIDLEIN) (s. MÜLLER-KÖLLGES l.c.)

Opigena polygona (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Busbach: 30.VIII.77 (1) (Sch), Pottenstein: 28.VIII.77 (1) (Mü)

Eugraphe sigma (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Staffelberg: 21.VI.76 (2), 5.VII.79 (1), 7.VII.79 (1), 20.VI.79 (1), 26.VI.79 h
Pottenstein: 20.VI.-3.VII.71 (2) (Ni/Sw), 17.VII.76 (1)
Schwabthal: 3.VII.79 v
Dörnwasserlos: 20.VI.73 (2) (De), 28.VI.73 (1) (De)

Paradiarsia glareosa (ESPER, 1788)
Die Art wird an verschiedenen Plätzen in den letzten Jahren v-h gefunden.
Pottenstein: 24.VIII.-25.IX. (Mü, Sch, Wo)
Busbach: 24.VIII.-4.IX. (Ho, Sch)
Plankenfels: 26.VIII.78 v, Kainachtal b. Hollfeld: 19.IX.79 v (Wo)

Lycophotia molothina (ESPER, 1789)
Wallersberg: 6.VI.61 (2) (Lu)
Stöppach: 17.VI.74 (1) (Fi)

Amathes ashworthii candelarum (STAUDINGER, 1871)
Pottenstein: 5.VII.-10.VII.66 (3) (Ki), 20.VI.-3.VII.71 (4) (Ni/Sw), 4.VI.76 (1)
Wallersberg: 12.VI.78 (1) (Fi)

Amathes rhomboidea (ESPER, 1790)
Verbreitet, meist einzeln: Busbach, Plankenfels, Obernsees, Wallersberg, Eierberge b. Staffelstein, Staffelstein, Schwabthal, Dörnwasserlos, Pottenstein u.a. 30. VII.-2.IX.

Cerastis leucographa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Verbreitet, meist einzeln. Wallersberg: 5.-10.IV.61 (4) (Lu), 15.IV.76 (1) (Lu), 19.IV.76 (1) (Lu), Schönfeld: 6.V.76 h, Obernsees: 1.V.76 (1) (Sch), 5.V.76 (1) (Ho), 5.V.78 (1), Staffelberg: 10.-14.IV.79 (8), Dörnwasserlos: 15.IV.79 (1), Veilbronn: 17.IV.67 (1) (De), 9.V.67 (1) (De), 2.V.72 (1) (De), 17.IV.74 (1)(De)
Eierberge b. Staffelstein: 20.IV.79 (3), 8.V.79 (1), 23.V.79 (1)
Walberla b. Forchheim: 14.V.79 (1), Tiefenstürmig: 15.V.79 e,
Stackendorf (Kautschenberg): 10.IV.78 (1) (De)

Mesogona acetosellae (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 4.IX.77 (1), 5.IX.77 (2) (Sch)
Staffelberg: 31.VIII.79 (1), 13.IX.79 (1)
an warmen und trockenen Stellen sicher weiter verbreitet

Discestra trifolii (HUFNAGEL, 1766)
Von der sonst überall verbreiteten und häufigen Art ab 1976 auffallenderweise nur noch Einzelfunde 1978/79 überhaupt keine Nachweise.
Pottenstein: 29.VIII.76 (1) (Sch), 24.VIII.77 (3) (Wo), 28.VIII.77 (2) (Wo)
Busbach: 11.VI.77 (1), 30.VIII.77 e (Sch)
Eckersdorf: 7.V.75 (1) (Ho)

Discestra marmorosa (BORKHAUSEN, 1792)
In zwei Generationen nachgewiesen:
Pottenstein: 26.V.76 (1), 17.VII.76 (2)
Wallersberg: 12.-17.V.60 (4) (Lu), 22.V.63 (1) (Lu), 12.V.64 (2) (Lu), 31.VIII. 77 (1) (Fi), 29.VII.78 (3)
Staffelberg: 29.V.79 (1), 6./7.VIII.79 v, 13.VIII.79 (2)
Schwabthal: 30.V.79 e, 15.VIII.79 (1), 1.IX.79 (1)

Mamestra aliena (HÜBNER, 1804)
Alljährlich e-h Pottenstein, Wallersberg, Neuhaus b. Pegnitz vom 19.V.-28.VII. (Ni, Sw, Sch, Fi, Lu)
Staffelberg: 21.VI.76 e, 8.VI.76 (1)
Ludwag: 19.V.71 (2) (De), 25./26.VI.71 e (De(, 9.VI.76 (1) (De)

Mamestra glauca (HÜBNER, 1808-1809)
Zwei Nachweise der mehr montan-alpin verbreiteten Art
Schönfeld: 18.V.76 (1), Staffelberg: 3.VI.79 (1)

Mamestra dysodea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pottenstein: 20.VI.-3.VII.71 (1) (Ni/Sw)

Mamestra bicolorata (HUFNAGEL, 1766)
Zwei Generationen:
Plankenfels: 20.V.78 (1). Staffelberg: 3.VI.79 (1),
Wallersberg: 4.V.61 (1) (Lu) Schwabthal: 15.VIII.79 (2)

Hadena lepida (ESPER, 1790)
Pottenstein, Wallersberg alljährlich v-h nachgewiesen vom 14.VI.-29.VIII. (Ki, Ni, Sw, Sch, Lu)
Busbach: 11.VI.77 (1), 13.VII.78 h
Plankenfels: 26.VII.78 (1), Staffelberg: 20.VI.79 (2)
Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 (1)

Hadena filigrama (ESPER, 1790)
Wallersberg: 27.V.-13.VI.60 (4) (Lu), 10.VI.63 (1) (Lu), 4.VI.66 (1) (Lu), 5.VI.78 (1)
Pottenstein: 11.VI.-20.VI.76 v, Staffelberg: 8.VI.76 (1)
Schönfeld: 18.VI.76 (1) (Sch), Eierberge b. Staffelstein: 1.VI.79 (1).

Hadena albimacula (BORKHAUSEN, 1792)
Wallersberg: 31.V.61 (1) (Lu), 9.VI.61 (1) (Lu), 16.VI.61 (1) (Lu), 27.V.63 (1) (Lu), 5.VI.78 (1)
Pottenstein: 16.V.76 (1), 13.VII.78 (1)
Weitere Funde in Veilbronn, Ludwag s. MÜLLER-KÖLLGES l.c.

Hadena bicruris (HUFNAGEL, 1766)
Eine Art, die selten als Falter a.L. beobachtet wird. Vermutlich wesentlich verbreiteter und häufiger als die wenigen Funddaten annehmen lassen.
Pottenstein: 9.VI.-23.VI.68 (1) (Ni), 1.IX.77 (1)
Staffelstein: 7.VIII.79 (1)
Wallersberg: 28.V.63 (1) (Lu)
Zwei Generationen

Xylomyges conspicillaris (LINNÉ, 1758)
Alle Formen alljährlich e-v beobachtet. Obernsees, Busbach, Pottenstein, Wallersberg, Eckersdorf, Staffelberg, Schönfeld, Eierberge b. Staffelstein, Walberla b. Forchheim u.a. vom 30.IV.-31.V.

Orthosia miniosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 9.IV.60 (1) (Lu), 5.IV.61 (1) (Lu), 16.IV.63 (1) (Lu), 20.IV.63 (1) (Lu), Mitte III 67 (2) (E. FISCHER, Selb)
Staffelberg: 14.IV.79 (2), 19.V.79 (1)
Eierberge b. Staffelstein: 20.IV.79 v, 8.V.79 e

Orthosia opima (HÜBNER, 1809)
Busbach alljährlich e-v vom 16.III.-10.IV.
Obernsees: 5.V.78 (1), Staffelberg: 14.IV.79 (1)
Dörnwasserlos: 15.IV.79 (2)

Orthosia populi (FABRICIUS, 1781)
Verbreitet, einzeln, nachgewiesen von Busbach, Obernsees, Dörnwasserlos, Eierberge b. Staffelstein, Walberla b. Forchheim, Staffelberg vom 24.III.-19.V.
Staffelberg: 10.IV.-14.IV.79 h-g (ca. 150-200 Falter pro Leuchtabend)
Dörnwasserlos: 15.IV.79 h

Mythimna turca (LINNÉ, 1761)
Mostviel: 25.VI.76 e (MUNKER)
Die Art wird in den wenig besammelten, feuchten Flußtälern wohl weiter verbreitet sein.

Mythimna straminea (TREITSCHKE, 1825)
Wallersberg: 14.VII.64 (1) (Lu), 6.VII.60 (1) (Lu)
Wie alle an Schilfrohr sich entwickelnden Noctuiden im Jura naturgemäß sehr selten, da selbst kleinflächige Schilfsbestände nur in geringer Anzahl vorhanden sind.

Mythimna impura (HÜBNER, 1808)
Pottenstein: 20.VI.-3.VII.71 v (Ni/Sw), Busbach 13.VII.78 (1)
Staffelberg: 20.VI.79 (1)

Mythimna sicula bavarica (HÖRHAMMER)
Pottenstein, Wallersberg alljährlich v-h vom 15.V.-3.VII. (Ni, Sw, Fi, Lu, Sch)
Schönfeld: 13.VI.76 (1)

Mythimna scirpi DUPONCHEL, 1840
Wallersberg: 5.VI.78 (2), 14.VI.-21.VII. jährlich v (Fi)
Pottenstein: 16.V. Mitte VI alljährlich e
Die Art wird von BOURSIN als Form zu sicula gestellt Tatsache ist, daß beide von den gleichen Fundorten klar zu trennen sind.

Mythimna pudorina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
An feuchten Stellen immer einzeln. Busbach (Ho), Löwenthal b. Staffelstein, Eierberge b. Staffelstein, Schafholz b. Staffelstein vom 14.VI.-7.VII.
Schafholz b. Staffelstein: 24.VI.79 v

Leucania obsoleta (HÜBNER, 1803)
Wallersberg: 23.VI.60 (1) (Lu), 12.VII.64 (1) (Lu)

Amphipyra berbera svenssoni FLETCHER, 1968
Unter einer großen Anzahl pyramidea von 15 verschiedenen Fundorten bisher nur eine *berbera*. Eierberge b. Staffelstein: 5.VIII.79 1 Weibchen det. KRISTAL. Im Vergleich mit Faltern aus Bürstadt (leg. KRISTAL) mehr gräulich und verwaschener gezeichnet. Da die Art sicherlich verbreiteter ist, wird man ihr v.a. zu Beginn der Flugperiode Anfang-Mitte Juli mehr Beachtung schenken müssen. Der Flug von *A. pyramidea* beginnt im Untersuchungsgebiet nicht vor Anfang August.

Ipimorpha retusa (LINNÉ, 1761)
Wie *I. subtusa* an feuchten Stellen, jedoch wesentlich weniger verbreitet und immer einzeln. Eierberge b. Staffelstein: 5.VIII.-21.VIII. e, Schafholz b. Staffelstein 18.VIII.79 (1), Wallersberg: 5.IX.77 (1)

Enargia paleacea (ESPER, 1788)
Verbreitet, stets einzeln. Obernsees, Wallersberg, Staffelberg, Pottenstein, Eierberge b. Staffelstein, Schafholz b. Staffelstein vom 7.VII.-3.IX.
Obernsees: 7.VIII.75 h, Eierberge b. Staffelstein: 14.VIII.79 h.

Hyppa rectilinea (ESPER, 1788)
Einzelfunde der mehr montan verbreiteten Art.
Pottenstein: 27.VI.76 (1), Bu: 24.VI.76 (1) (Ho)

Apamea characterea (HÜBNER, 1802)
Einzeln. Burglesau: 8.VII.75 (1), Jura bei Wolfsdorf: 10.VI.79 (1),
Staffelberg: 20.VI.79 (2), Dornig b. Staffelstein: 21.VI.79 (1)
Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 (2)
Wallersberg: 7.VII.73 (1) (Lu)

Apamea furva (HÜBNER, 1804)
Nur von Wallersberg: 29.VII.78 (1) und
Pottenstein: 5.VII.-10.VII.66 (2) (Ki), 17.VII.76 (1).

Apamea platinea franconiae MENHOFER, 1955
Nach Tieren von Wallersberg beschrieben (MENHOFER,1955, Interessante Falterfunde in Nordbayern, 2. Beitrag)
Wallersberg, alljährlich e beobachtet zwischen 22.VI. (76) und 1.VIII. (Lu, Fi, Sch), weitere Fundorte:
Pottenstein: 5.VII.-10.VII.66 (ca. 15) (Ki)
Dörnwasserlos: 7.VII.73 (2) (Stö), 29.VI.77 (1) (De)
Staffelberg: 21.VI.76 (1)
Veilbronn: 6.VI.59 (s. MÜLLER-KÖLLGES l.c.).

Apamea remissa (HÜBNER, 1808-1809)
Verbreitet, mehr an feuchteren Stellen.
Pottenstein: 17.VII.76 (1), 20.VI.-3.VII.71 (2) (Ni/Sw)
Obernsees: 13.VI.75 (1), Eierberge b. Staffelstein: 5.VI.-23.VI.79 insgesamt 6 Falter
Schafholz b. Staffelstein: 24.VI.79 (2)
Schwabthal: 3.VII.79 (1).

Apamea unanimis (HÜBNER, 1809-1813)
Bevorzugt feuchte Stellen, nur ein Nachweis:
Eierberge b. Wiesen: 5.VI.79 (1).

Apamea illyria (FREYER, 1852)
Die als selten angesehene Art wird in den letzten Jahren des öfteren gefunden:

Pottenstein: 9.VI.-23.VI.68 (2) (Ni), 16.V.76 (2), 3.VI.78 (1)
Staffelberg: 19.V.76 (2), Wallersberg: 5.VI.78 (1)
Schafholz b. Staffelstein: 23.V.79 (1), 24.VI.79 (1)
Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 (2)
Weitere Fundorte Veilbronn: 7.VI.67 und Ludwag (19.V.71 Stö/De insgesamt 5 Falter) (s. MÜLLER-KÖLLGES l.c.).

Miana literosa (HAWORTH, 1809)
1976 und 1978 an einigen Orten häufig beobachtet, ansonsten nur Einzelfunde.
Pottenstein: 17.VII.76 h, 24.VII.78 h
Wallersberg: 29.VII.78 e, 5.VIII.74 (1) (Fi)
Busbach: 30.VIII.77 (1) (Sch), 13.VII.78 h
Plankenfels: 26.VII.78 h, Neuhaus b. Pegnitz: 19.VII.77 e (Fi)
MÜLLER-KÖLLGES gibt Dörnwasserlos (10.VII.73), MENHOFER Veilbronn b. Ebermannstadt und Walberla b. Forchheim an.
Die Art dürfte sicherlich im gesamten Jura verbreitet sein und wurde des öfteren übersehen oder verwechselt.

Photedes minima (HAWORTH, 1809)
Nur an feuchten und sumpfigen Stellen, sehr lokal, Beobachtungsdaten bis jetzt nur aus den letzten beiden Jahren.
Busbach: 13.VII.78 (1), Plankenfels: 26.VII.78 (1)
Staffelberg: 26.VI.79 (1), 6.VIII.79 (1)
Eierberge b. Staffelstein: 27,VI.79 v, 14.VII.79 v
Die Art ist sicherlich am Juraabhang an Quellhorizonten, Hangwasseraustritten sowie den staunassen und teilweise versumpften Standorten auf Ornaten- und Opalinuston (Brauner Jura) weiter verbreitet und häufig.

Phodetes fluxa (HÜBNER, 1808-1809)
Nur ältere Funde, Wallersberg: 5.VIII.54 (1) (Lu), 11./12.VIII.55 (3) (Lu).

Eremobia ochroleuca (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Schwabthal: 1.IX.79 (1).
Bisher nur von Gambach bei Karlstadt a. Main.

Luperina zollikoferi (FREYER, 1836)
Pottenstein: 26.IX.76 (ein frisches Weibchen)
Wanderfalter, in den Steppengebieten Südrußlands verbreitet. Da es sich bei dem Fund um einen vollkommen frischen Falter handelt, kann angenommen werden, daß die Art in den heißen Sommern 1975/76 auf den ausgesprochen heißen und trockenen Steppenheidenbiotopen um Pottenstein zu dieser Zeit bodenständig war.

Amphipoea lucens (FREYER, 1845)
Die Genitaluntersuchung der *Amphipoea*-Arten ergab zur Überraschung einen Nachweis von *A. lucens*: Schafholz bei Staffelstein: 18.VIII.79.

A. oculea und *fucosa* sind allgemein verbreitet *fucosa* mehr auf warmen und trockenen Biotopen (Pottenstein, Wallersberg, Busbach, Plankenfels, Dörnwasserlos, Staffelberg etc.) *oculea* auf feuchten Biotopen (Eierberge und Schafholz b. Staffelstein, versch. Täler im Jura).

Calamia tridens (HUFNAGEL, 1766)
An warmen und trockenen Stellen allgemein verbreitet, immer einzeln, zwischen 12.VIII. und 30.VIII. (Pottenstein, Busbach, Wallersberg, Dörnwasserlos, Veilbronn etc.) (Lu, Ho, Sch, Wo, De, Stö).

Staurophora celsia (LINNÉ, 1761)
Östliche Art, wird in neuerer Zeit nur um Pottenstein regelmäßig gefunden vom 16.IX.-29.IX. (Sch, Wo, Ho), 1975/76 ausgesprochen häufig, sonst alljährlich e-v
Wallersberg: 19./20.IX.63 v (Lu)
MÜLLER-KÖLLGES gibt Veilbronn (22.IX.56, 24.IX.60) und Leidingshof (26.IX.67) an. Nach GAUCKLER 1956 „Die Grüne Prachteule *Calotaenia celsia* L. biogeographisch betrachtet" vor allem im südöstlichen Jura in der Gegend von Regensburg alljährlich häufig (relativ größte Niederschlagsarmut, die wärmsten Sommer und die kältesten Winter im gesamten Abschnitt des fränkischen Jura, auffällige Häufung kontinentaler Steppen- und Waldsteppenpflanzen). Der nördliche Fränkische Jura dürfte mit seinem mehr atlantisch geprägten Klima und den teilweise hohen Steigungsniederschlägen abgesehen von den wenigen, ausgesprochenen Wärmeinseln für eine dauernde Besiedlung durch die kontinentale Art weniger geeignet sein. Das schließt nicht aus, daß die Art in heißen Sommern häufig auftritt oder sich neue Lebensräume erschließt.

Celaena leucostigma (HÜBNER, 1803-1808)
Wallersberg: 9.VIII.60 (1) (Lu)

Archanara neurica (HÜBNER, 1803-1808)
Wallersberg: 26.VII.60 (1 Münnchen) (Lu). Bemerkenswerter Fund, nach Auskunft von Herrn LUKASCH ist der Flugbiotop inzwischen durch Bebauung zerstört.

Hoplodrina respersa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Regelmäßig e-v von Pottenstein, Wallersberg, Veilbronn, Dörnwasserlos, 15.VI.-21.VIII. (Ki, Ni, Sw, Sch, Wo, Stö, De)
Staffelberg: 15.VI.76 h.

Atypha pulmonaris (ESPER, 1790)
Staffelberg: 5.VII.79 (1 Männchen)
Nach MÜLLER-KÖLLGES in Schwebheim b. Schweinfurt und Zeil a. Main v.a. Raupenfunde. Die Art dürfte verbreiteter sein, erscheint aber nur selten am Licht.

Paradrina selini (BOISDUVAL, 1840)
Plankenfels: 26.VII.78 (1), Pottenstein: 24.VII.78 (1)

Schwabthal: 3.VII.79 (1).

Athetis pallustris (HÜBNER, 1803-1808)
Wallersberg: 25.V.61 (2) (Lu), 9.VI.62 (3) (Lu)
Pottenstein: 3.VI.78 (2)
Busbach: 11.VI.77 (1), 20.V.78 (2), 31.V.78 (2)

Agrotis venustula (HÜBNER, 1790)
Wallersberg: 20.VI.76 (1) (Lu), Staffelberg: 20.VI.79 (1)
Eierberge b. Staffelstein: 11.VI.-23.VI.79 e-v
Wolfsdorf, Juraabhang: 10.VI.79 e
Wird wohl vielfach als Mikro angesehen.

Cucullia absinthii (LINNÉ, 1761)
Dörnwasserlos: 31.VII.71 (De) (s. MÜLLER-KÖLLGES, l.c.)

Cucullia chamomillae (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 13.IV.61 (1) (Lu), 30.IV.74 (1) (Lu), 28.IV.78 (1) (Lu)
Eckersdorf: 14.V.76 (1)

Cucullia lucifuga (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Neben der von V VIII allgegenwärtigen *Cucullia umbratica* häufigste Art der Gattung, Pottenstein, Wallersberg, Busbach, Eckersdorf, Schönfeld, Obernsees, Staffelberg u.a., meist e beobachtet, 4.V.-26.IX., nach den vorliegenden Flugdaten 1976 drei Generationen wahrscheinlich.

Cucullia lactucae (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pottenstein: 20.VI.76 (1 Männchen) (gen. det. HACKER)

Cucullia gnaphalii (HÜBNER, 1809-1813)
Wallersberg: 18.V.60 (1) (Lu), 5.VI.61 (1) (Lu), 26.V.68 (1) (Lu), 27.VI.70 (1) (Lu), 8.VII.70 (1) (Lu), 28.V.71 (1) (Fi), 1.VII.73 (1) (Fi), 31.V.74 (1) (Lu), 2.VI.75 (1) (Fi), 10.VII.75 (1) (Fi)
Staffelberg: 7.VII.79 (1)
Nach MÜLLER-KÖLLGES noch aus Veilbronn: 7. und 20.VI.67,
Ludwag: 19.V.71 bekannt.

Cucullia asteris (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 3.VII.64 (1) (Lu), 23.VII.71 (1) (Lu), 1.VIII.76 (1) (Fi)
Dörnwasserlos: 10.VII.73 (1) (Stö), 26.V.78 (1) (Stö).

Cucullia verbasci (LINNÉ, 1758)
Einzeln am Licht, Busbach 29.V.78 (1), Staffelberg: 19.V.79 (1), Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 (1) (alle gen. det. HACKER), häufig als Raupe, Busbach (Juni 78) (Ho), Staffelberg (Mai 76),
Pottenstein: 20.VI.-3.VII.71 (Ni/Sw), Wallersberg: 7.VII.70 (Mü),
Hainbronn b. Pegnitz: 17.VI.70 (Mü) gefunden.

Omphalophana anatolica (LEDERER, 1857)
Drei Falter am 3./4.VII.75 in Wallersberg a.L. (Lu).
Da an der Zuverlässigkeit der Angabe von Herrn LUKASCH kein Zweifel besteht (Belegstücke in der Sammlung LUKASCH, Wallersberg) und kein Aufenthalt im Verbreitungsgebiet dieser Art voranging (Kleinasien, Balkan), muß es sich entweder um eine andersgeartete, passive Verschleppung, oder eine aktive Wanderung handeln. Der Leuchtbiotop selbst ist ein ausgesprochen heißer und trockener Felsheidebiotop - es wäre sogar denkbar, daß sich die Art über kürzere oder längere Zeit hier fortpflanzen und entwickeln kann. Infolge der intensiven Leucht- und Sammeltätigkeit von Herrn LUKASCH in Wallersberg sind von diesem Platz im Zeitraum von 30 Jahren bereits einige, für die Fauna von Nordbayern außergewöhnliche Arten festgestellt worden (s. MENHOFER, Interessante Falterfunde in Nordbayern, 3 Beiträge).

Callierges ramosa (ESPER, 1787)
Schönfeld: 19.VI.76 (1), 8.V.76 (1)
Pottenstein: 20.VI.-3.VII.71 (1) (Ni/Sw), 20.VI.76 (1)
Wallersberg: 6.VI.60 (1) (Lu), 12.VI.50 (1) (Lu), 28.V.63 (2) (Lu), 11.VI.66 (1) (Lu), 26.VI.68 (1) (Lu)
Nach MÜLLER-KÖLLGES auch in Veilbronn: 7.VII.67.

Episema glaucina (HÜBNER, 1791)
Leidingshof b. Ebermannstadt: 19.IX.71 (1) (De), MÜLLER-KÖLLGES gibt vom gleichen Fundort 2 Falter an leg. Dr. GARTHE 17.IX.68.
Von Wallersberg, wo die Art in den Fünfziger-Jahren alljährlich in Anzahl am Licht gefangen wurde (s. MENHOFER l.c. und MENHOFER, *Derthisa glaucina* und *trimacula*, zwei gute Arten Verbreitung in Nordbayern) ähnlich wie bei *Ogygia nigrescens* keine neueren Funde.
Von Haselbrunn bei Pottenstein und Pottenstein, wo die Art vor dem Krieg gefangen wurde und wo zur Flugzeit anderer seltenen Arten wegen intensiv geleuchtet wird ebenfalls keine Neufunde.

Brachionycha nubeculosa (ESPER, 1785)
Schönfeld: 2.IV.76 v, 4.IV.76 h, 17.III.77 (2) (Sch)
Busbach: 27.III.77 v, Staffelberg: 14.IV.79 (1)
Dörnwasserlos: 15.IV.79 (1), Stackendorf: 22.III.-31.III. insges. 12 Falter (De),
Wallersberg: 21.III.-18.IV.64 e (Lu), 17.IV.63 (3) (Lu), 16.III.61 (1) (Lu), 23.III.66 (1) (Lu), 21.III.74 (1) (Lu).
Vermutlich weiter verbreitet, aber wegen der frühen Flugzeit im Jahr und seinem späten Erscheinen a.L. selten beobachtet.

Cleoceris viminalis (FABRICIUS, 1777)
Einzelfunde, 1979 außergewöhnlich oft und immer e-v, teilweise h gefunden, Staffelberg, Eierberge b. Staffelstein, Schafholz b. Staffelstein, Schwabthal etc.

Lithophane socia (HUFNAGEL, 1766)
Wie alle anderen, im Gebiet vorkommenden Arten der Gattung Lithophane in den letzten Jahren zunehmend seltener beobachtet.
Wallersberg: 7.IV.61 (1) (Lu), 1.IV.64 (1) (Lu), 23.III.74 (1) (Lu)
Schönfeld: 7.X.77 (1), Eckersdorf: 8.III.77 (1)

Lithomoia solidaginis (HÜBNER 1800-1803)
Obernsees: 28.VIII.75 (1), Busbach: 1.IX.77 (1), 30.VIII.77 (2).

Griposia aprilina (LINNÉ, 1758)
Wallersberg: 21.IX.60 (1) (Lu), 20.IX.63 (1) (Lu)
Eierberge und Schafholz b. Staffelstein: 18.IX. 9.X.79 e.

Griposia convergens (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Schafholz b. Staffelstein: 9.X.79 (1 Männchen)

Blepharita adusta (ESPER, 1790)
Wallersberg: 26.V.60 (1) (Lu), 27.V.63 (1) (Lu)
Obernsees: 13.VI.75 (1), Busbach: 11.VI.77 (1).

Polymixis polymita (LINNÉ, 1761)
Ein Fund der seltenen Eule: 3.IX.72 Neuhaus a.d. Pegnitz (Fi). Nach Dr. FINK einzeln am Hohenlandsberg b. Uffenheim in Mittelfranken.

Polymixis xanthomista (HÜBNER, 1818-1819)
An trockenen Stellen fast überall nachgewiesen, e-h, Pottenstein, Wallersberg, Dörnwasserlos, Veilbronn, Ludwag alljährlich v-h (Lu, Sch, Wo, Fi, Stö, De, Mü).

Crypsedra gemmea (TREITSCHKE, 1825)
Wallersberg: 21.VIII.60 (1) (Lu), 19.VIII.74 (1) (Lu)
Pottenstein: 26.IX.76 (1), 1.IX.77 (4), 24.VIII.77 (1) (Wo), 29.VIII.79 (1) (Wo).

Antitype chi (LINNÉ, 1758)
Überall e-h, Obernsees, Pottenstein, Busbach, Wallersberg, Schwabthal, Oberküps, Staffelberg, Dörnwasserlos, Burglesau, Ludwag, Veilbronn, Kainachtal b. Hollfeld u.a. vom 29.VIII.-30.IX. (Ho, Sch, Wo, Lu, Fi, Mü, Stö, De).

Xanthia croceago (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Eierberge b. Staffelstein: 20.IV.79 (1).

Conistra ligula (ESPER, 1791)
Wenig beobachtet. Wallersberg: 18.X.63 (1) (Lu), 22.X.60 (1) (Lu).
Stackendorf: 28.X.77 (2) (De).

Dasycampa erythrocephala (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Von der anderswo häufigen Art bisher nur ein neuerer Fund,
Eusbach: 27.III.77 (1).

Parastichtis suspecta (HÜBNER, 1814-1817)
Wallersberg: 15.VII.64 (1) (Lu), Eierberge b. Staffelstein: 15.VII.79 (1).

Cirrhia citrago (LINNÉ, 1758)
Verbreitet Wallersberg, Busbach, Pottenstein, Dörnwasserlos, Staffelberg, Eierberge und Schafholz b. Staffelstein, Kainachtal b. Hollfeld, vom 30.VIII.-9.X. (Lu, Sch, Wo, De, Stö, Mü).

Bryoleuca domestica (HUFNAGEL, 1766)
Staffelberg: 19.VIII.79 (1), Dörnwasserlos alljährlich e-v vom 7.VII.-31.VII. (Stö, De),
Wallersberg alljährlich e-h (Lu, Fi).
Nach MÜLLER-KÖLLGES noch von Scheßlitz, Stübig, Veilbronn, im Juli.

Panthea coenobita (ESPER, 1785)
Busbach: 30.VI.76 (1) (Ho), Obernsees: 4.VII.75 (1)
Pottenstein: 20.VI.-3.VII.71 (5) (Ni/Sw), 11.VI.-27.VI.76 v
Wallersberg: 2.VII.75 e (Fi), Neuhaus a.d.Pegnitz: 6.VII.71 e (Fi)
Sophienberg b. Bayreuth: 6.VII.72 e (Fi).

Apatele alni (LINNÉ, 1767)
Eckersdorf: 31.VII.74 (1), 30.V.75 (1), 8.VI.75 (1) (Ho)
Busbach: 31.V.78 (1), Staffelberg: 19.V.76 (2), 3.VI.79 (1)
Wallersberg: 1.VII.73 (1) (Fi), 5.VI.78 (1), Pottenstein: 20.VI.76 (1)
Schwabthal: 30.V.79 (1), Eierberge b. Staffelstein: 1.-5.VI.79 e,
Wolfsdorf: 10.VI.79 e, Schönfeld: 18.VI.76 (1) (Sch)
Reifenberg b. Ebermannstadt: 17.V.71 e (Fi).

Apatele psi (LINNÉ, 1758)
Genitaluntersuchung ergab, daß es sich bei ca. 90 bisher untersuchten Tieren ausnahmslos um *A. psi* handelt; häufig in zwei Generationen von Mai bis August. Während *A. cuspis* im Jura vermutlich nicht vorkommen dürfte, müssen alle *A. psi/tridens*-Bestände in den Sammlungen untersucht werden, damit das Vorkommen von *A. tridens* sicher belegt werden kann. Rein äußere Unterscheidungsmerkmale sind jedenfalls unbrauchbar.

Hyboma strigosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Neuhaus b. Pegnitz: 18.VII.70 (Fi), 13.VII.74 (Fi).

Pharetra cinerea (HUFNAGEL, 1766)
Pottenstein: 17.VII.76 (1), 31.VII.76 (2) (Sch), 16.VIII.76 (1), 23.VII.77 (1), 24.VII.78 (1).

Pseudoips bicolorana (FUESSLY, 1775)
Plankenfels: 26.VII.78 (1), Eierberge b. Staffelstein: 27.VI.79 (1),
Reifenberg b. Ebermannstadt: 15.VIII.71 (1) (Fi), 21.VIII.73 (1) (Fi),
Kobelsberg b. Aufseß: 1.VIII.70 (1) (De).

Autographa bractea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Alljährlich einzeln von fast allen Leuchtplätzen, Pottenstein, Wallersberg, Bus-

bach, Plankenfels, Burglesau, Dörnwasserlos, Eierberge b. Staffelstein, Eckersdorf u.a. vom 4.VII.-5.VIII. (Ho, Ki, Ni, Sw, Sch, Wo, Lu).

Euchalcia variabilis (PILLER & MITTERPACHER, 1783)
Wallersberg: 12.VII.74 (1) (Fi), 29.VII,78 (1)
Pottenstein: 17.VII.76 (1), Wolfsdorf: 10.VI.79 e,
Dornig b. Sublang: 21.VI.79 e,
Staffelberg: 15,VI.76 e, 20.VI.-7.VII.79 h (bis zu 40 Falter pro Leuchtabend)
Dörnwasserlos: 7.VII.73 (2) (De).
Nach MÜLLER-KÖLLGES noch von Leidingshof, Heroldsmühle, Stübig.
Sicher mit der Futterpflanze als Raupe häufiger zu finden.

Plusia chryson (ESPER, 1789)
MENHOFER erwähnt die Art von Behringersmühle (1937) und Wallersberg (1950-54 alljährlich nicht selten)
Neuere Funde nur von Wallersberg: 4.VIII.61 (1) (Lu), 10.VIII.61 (1) (Lu), 13.VIII.72 (1) (Lu), 21.VIII.72 (1) (Lu), 7.VIII.70 (1) (Lu).

Polychrysia moneta (FABRICIUS, 1787)
Kobelsberg b. Aufseß: 1.VIII.70 (1) (De)
Wallersberg: 19.VII.57 (1) (Lu), 26.VI.59 (1) (Lu)

Catocala sponsa (LINNÉ, 1767)
Staffelberg: 6.VIII.-13.IX.79 e, Schwabthal: 15.VIII.79 (2)
Dörnwasserlos: 31.VII.71 e (De), 2.IX.79 (2),
Eierberge b. Staffelstein: 14.VII.-13.IX. e-v.

Catocala promissa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 26.VII.60 (1) (Lu), 29.VII.60 (1) (Lu)
Eierberge b. Staffelstein: 14./15.VII.79 (2).

Parascotia fuliginaria (LINNÉ, 1761)
Regelmäßig von Wallersberg vom 2.VII.-2.VIII. (Lu), einzeln,
Kobelsberg b. Aufseß: 22.VII.72 (1) (De).

Colobochyla salicalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Obernsees: 13.VI.75 (1), Pottenstein: 20.VI.-3.VII.71 (1) (Ni/Sw)
Wolfsdorf: 10.VI.79 (1), Eierberge und Schafholz b. Staffelstein: 23./24.VI.79 (3).

Hypena obesalis (TREITSCHKE, 1828)
Wallersberg: 6.VI.56 (1) (Lu), 9.V.64 (1) (Lu).

(Fortsetzung folgt)

Anschrift des Verfassers:
HERMANN HACKER
Gries 38
D-8621 Ebensfeld